



WAS

Öffentliche Architekturveranstaltung mit kostenlosen Besichtigungen und Führungen bei über 120 Gebäuden und Aussenräumen.

WANN

Hauptprogramm OPEN HOUSE ZÜRICH
Samstag, 26.-Sonntag, 27. September 2026

Rahmenprogramm OPEN HOUSE PLUS+
ab Montag, 21. September 2026

WO

Stadt Zürich und Agglomeration
Dieses Jahr enge Kooperation mit dem
«ARCHITEKTUR tag WINTERTHUR»



VERANSTALTER

Verein Open House Zürich - Architektur für alle
<https://openhouse-zuerich.org>

KONTAKT

Raphael Karrer +41 79 222 14 18
karrer@openhouse-zuerich.org

MEDIENSERVICE

<https://openhouse-zuerich.org/erfahren/medienservice/>

Dieser Presetext kann frei redigiert werden.

OPEN HOUSE ZÜRICH | Architektur für alle | Samstag 26. + Sonntag 27. September 2026

Für alle kostenlos: Über 120 Gebäude öffnen am letzten September-Wochenende ihre Türen. Das Rahmenprogramm Open House PLUS+ startet bereits am Montag, 21. September.

HEREINSPAZIERT!

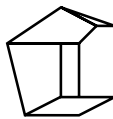
OPEN HOUSE ZÜRICH bietet Einblicke hinter sonst verschlossene Türen! Wer möchte nicht einmal einen Blick in ein Privathaus werfen, dessen Türen für Fremde normalerweise verschlossen sind? Ist es vorstellbar, eines der bedeutendsten Baudenkmäler der Stadt Zürich wie das **HAUS ZUM RECHBERG**, den **GLOCKENTURM ST. PETER** oder das **MURALTENGUT** von innen zu besichtigen? Der Verein «Open House Zürich – Architektur für alle» mit vielen Helfer:innen ermöglicht diese Wünsche.

OPEN HOUSE ZÜRICH öffnet die Türen der faszinierendsten Gebäude in der Stadt und im Kanton Zürich. Dieses Jahr wird erstmals eine Kooperation mit dem ARCHITEKTUR tag WINTERTHUR (AtW) realisiert. Der AtW findet alle zwei Jahre statt und verfolgt wie Open House Zürich die Absicht, repräsentative Bauten erlebbar zu machen und die Lust auf Architektur zu wecken.

Die Besucher:innen werden die Möglichkeit erhalten, architektonische Wahrzeichen und versteckte Perlen zu erkunden, die der Öffentlichkeit sonst nie oder nur beschränkt zugänglich sind. Dabei können sie sich direkt mit Architekt:innen sowie Bewohner:innen und Nutzenden der Bauwerke austauschen. Eine Gelegenheit für alle, einen Blick hinter die Fassaden von über 150 Gebäuden zu werfen, den Grossraum Zürich neu zu entdecken und zu erleben, wie vielseitig hier gearbeitet und gewohnt wird.

ARCHITEKTUR FÜR ALLE

Open House Zürich bietet allen die Gelegenheit, Architektur zu entdecken und zu erfahren – unabhängig von Alter, Herkunft, Bildung oder Einkommen. Denn Architektur betrifft uns alle. Sie formt und verändert unsere Gesellschaft und hat Auswirkungen auf die Art und Weise, wie wir leben, arbeiten und uns bewegen.



OPEN HOUSE ZÜRICH leistet damit einen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung und fördert den Dialog zwischen Fachpersonen und Laien. Die Besichtigungen, Führungen und Rahmenveranstaltungen sind für alle Teilnehmenden kostenlos.

KOOPERATION MIT AtW 2026 UND TUP

Dieses Jahr wird erstmals eine Kooperation mit dem [ARCHITEKTUR tag WINTERTHUR 2026](#) (AtW) realisiert. Der AtW findet alle zwei Jahre statt und verfolgt wie Open House Zürich die Absicht, repräsentative Bauten erlebbar zu machen und die Lust auf Architektur zu wecken. Winterthur ist ein hervorragendes Beispiel für eine Stadt, die ihr historisches Erbe pflegt, während sie gleichzeitig innovativen und nachhaltigen architektonischen Entwicklungen Raum gibt.

Zum fünften Mal erweitert Open House Zürich sein Programm zusätzlich durch die Kooperation mit dem [Tag der Urbanen Produktion](#) (TUP). Zehn ausgewählte Standorte bekommen im Programm von Open House Zürich ihren Platz. Über diese Auswahl hinaus öffnen am Samstag, 27. September mehr als 70 Produzierende in der Stadt ihre Ateliers, Werkstätten und kleinen Fabriken und geben Einblick in ihre tägliche Arbeit.

WAS WIRD GEZEIGT

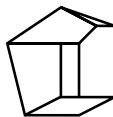
Rot > erstmals im Programm mit Link zum Projekt und Fotos im Medienservice

Der Schwerpunkt des Programms liegt beim zeitgenössischen Architekturschaffen mit einer beachtlichen Anzahl von Wohnhäusern und stadtbildprägenden Bauten wie dem [AMTSHAUS HELVETIAPLATZ](#), einem architektonisch und städtebaulich bedeutenden Vertreter der Zürcher Nachkriegsmoderne. Die umfassende Sanierung durch Kaufmann Widrig Architekten bewahrte die charakteristische Formsprache des Gebäudes und ergänzte sie behutsam um zeitgemässe Nutzungen. Dem [GESCHÄFTSHAUS UTOQUAI 55](#) kommt aufgrund seiner prominenten Lage am Zürichsee eine besondere Bedeutung zu. Das denkmalgeschützte Bürogebäude von Armin Meili wurde im Rahmen einer Gesamtsanierung von Stücheli Architekten sorgfältig erneuert, wobei die historische Substanz und die markante Fassadengestaltung erhalten und zugleich heutigen energetischen Anforderungen angepasst wurden. Zu den weiteren Highlights zählt auch [SWISS RE NEXT](#), der Neubau des renommierten Architekturbüros Diener & Diener aus Basel, dessen charakteristische Glasfassade und innovative Arbeitswelten den Swiss-Re-Campus am Mythenquai prägen. Oder das [HOCHHAUS CAREUM](#), welches 1960 vom Architekten Jakob Zweifel als damaliges Personalhaus des Universitätsspitals Zürich erbaut und letztes Jahr von Bhend & Schlauri Architekten zu einem modernen Bürokomplex umgebaut wurde.

Das Ensemble [DEPOT HARD](#) von Morger Partner Architekten vereint Infrastruktur, Wohnen und Arbeiten in einer innovativen Überbauung, die den Auftakt zu Zürich-West bildet. Zwei rund 70 Meter hohe Wohntürme über modernen Tramdepotanlage schaffen gemeinsam mit den historischen Depotbauten, Townhouses und einem begrünten Freiraum auf dem Dach einen lebendigen urbanen Ort, der ein vielfältiges Wohnungsangebot für etwa 550 Bewohner:innen bietet.

Mit der Wohn- und Gewerbeüberbauung [TILIA](#) von Herzog & de Meuron aus Basel wird ein weiteres Beispiel für qualitätsvolle Wohnraumentwicklung gezeigt. Die Kombination aus Turm, Riegelbau und Gartenhäusern schafft eine offene und zugleich dichte Bebauung mit gemeinschaftlichem Innenhof, Gewerbe- und Atelierräumen. Der 30 Meter hohe Turm am Lindenplatz setzt dabei einen markanten städtebaulichen Akzent entlang der Badenerstrasse.

Zwei weitere Wohnbauten stammen von EMI Architekt*innen. Das [WOHNHAUS MILCH-BUCK](#) fügt sich als Hofgebäude behutsam in den bestehenden Blockrand ein und reagiert mit konkav geformten Gebäudeecken auf den wertvollen Baumbestand des Grundstücks. Die markante Kupferfassade entwickelt über die Jahre eine natürliche



Patina und bildet einen zurückhaltenden Hintergrund für die umgebende Vegetation. Das markante Wohnhochhaus, die «[SPHINX AM TRIEMLIPLATZ](#)» setzt einen städtebaulichen Akzent am Stadteingang Zürichs und bildet einen wichtigen Bezugspunkt innerhalb der bestehenden Hochhausgruppe beim Triemli. Seine prägnante Betonstruktur, die charakteristische Fassadengestaltung und die vielfältigen Wohnungstypologien machen es zu einem bemerkenswerten Beispiel zeitgenössischen Wohnungsbaus.

Zu den vielen geschichtsträchtigen Bauten im Programm gehört das [HAUS UTO](#). Das 1927 von Fritz Fischer entworfene Wohnhaus vereint Merkmale des Expressionismus und des Art Déco, die in Zürich nur selten zu finden sind. Durch die denkmalgerechte Erneuerung, die Wiederverwendung wertvoller Bausubstanz und eine Dachaufstockung in Holz konnte das historische Gebäude erhalten und gleichzeitig um zusätzlichen Wohnraum ergänzt werden. Wie beim Haus Uto steht auch bei der Umnutzung des [BOCKLERHOFS](#) in Schwamendingen der sorgfältige Umgang mit historischer Bausubstanz im Zentrum. Die denkmalgeschützte Anlage vereint Bauteile aus mehreren Jahrhunderten und dokumentiert eindrücklich die Entwicklung ländlicher Baukultur auf Zürcher Stadtgebiet.

Seit dem ersten Open House 2016 werden auch ausgewählte Bauten in der Agglomeration ins Programm aufgenommen. So wird in Kloten dieses Jahr ein markanter Stufenbau [STADBAUSTEIN WALDEGGWEG](#) vom Architekturbüro Züst Gübeli Gambetti gezeigt. Das am Waldeggweg gelegene Gebäudeensemble bildet zusammen mit dem benachbarten KlotenMilano einen neuen städtebaulichen Auftakt und den ersten öffentlichen Platz im sich wandelnden Quartier. Seine abgestufte Architektur reagiert präzise auf die Lage zwischen Hauptstrasse und Wald und verbindet vielfältige Wohnformen mit Ateliers, gemeinschaftlichen Räumen und grosszügigen Freiräumen. So entsteht ein identitätsstiftender Resonanzkörper, der Urbanität und Nachbarschaft gleichermaßen fördert. Mit der [ZEHNTENSCHEUNE DIETIKON](#) des in Basel ansässigen Büros Buol & Zünd findet sich zudem ein eindrückliches Beispiel für die Umnutzung historischer Bausubstanz im Programm. Die ehemalige Scheune aus dem 17. Jahrhundert wurde mit grossem Respekt vor dem Bestand zu einem Haus für Begegnungen und Veranstaltungen transformiert und verbindet heute auf beispielhafte Weise Baukultur, Geschichte und zeitgenössische Nutzung. t.

INDIVIDUELLE TOUR PLANEN

Überblick des vielfältigen Programms bekommt man über die [GALERIE](#), die [STADTKARTE](#) oder den [ZEITPLAN](#). Mit einem Klick auf das Gebäudebild finden sich Öffnungszeiten, Führungen und zusätzliche Informationen zu den einzelnen Gebäuden sowie Links zu Google Maps, die direkt zum Ziel führen. Registrierte NutzerInnen können mithilfe verschiedener Filter ihre Favoriten markieren und eine individuelle Tour planen. Ruft man diese dann auf dem Smartphone ab, wird es kinderleicht, zu den Lieblingsplätzen zu gelangen. Es gilt zu beachten, dass gewisse Besichtigungen eine Platzbeschränkung haben und bei einzelnen Gebäuden Reservationen nötig sind.

RAHMENPROGRAMM OPEN HOUSE PLUS+

Das Rahmenprogramm «Open House Basel PLUS+» verfolgt einen breit angelegten Architekturdiskurs – es startet an den Wochentagen vor dem Open House Zürich-Wochenende. Diese Plattform wird von unterschiedlichsten Akteurinnen und Akteuren genutzt, um gemeinsam mit Open House Zürich aktuelle Themen der gebauten Kultur zu beleuchten und den Dialog zu fördern. Die vielfältigen Angebote wie Velotours, Spaziergänge, Talks und Ausstellungen vertiefen einzelne Themen. Vom 21. September - 29. September 2026 finden diverse Veranstaltungen statt.

[HIER GEHT'S ZUM MEDIENSERVICE MIT BILDMATERIAL](#)

Verein Open House Zürich
Architektur für alle

Stapferstrasse 1
8006 Zürich
+41 79 222 14 18

office@openhouse-zuerich.org
openhouse-zuerich.org